

## Natur im Garten zum Beispiel: Der Igel

Igel leben zum grössten Teil im Siedlungsraum. Wer dem Igel etwas Gutes tun will, kann im eigenen Garten damit beginnen. Gestalten Sie die Umgebung abwechslungsreich, richten Sie bewusst verwilderte Ecken ein. Benutzen Sie im Garten wenn möglich kein Insektengift und achten Sie bei allen Gartenarbeiten auf den Mecki! Unter jeder Hecke, in jedem Gebüsch, Komposthaufen, Laub- oder Reisighaufen kann ein Igel sitzen.

Wir wünschen Ihnen, dass das auch so ist.

# Der Garten als Lebensraum

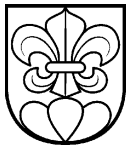
## Was kann ich tun?

### Herbst

Wenn Sie in ihrem Garten ein wenig „Unordnung“ tolerieren, einen Laub- oder Asthaufen liegen lassen, verblühte Blumen stehen lassen, finden viele Tiere eine Überwinterungsmöglichkeit.



Laub- und Asthaufen bieten idealen Schutz



### Winter

Jetzt ist Ruhezeit. Wenn bei Frost noch aktive Igel angetroffen werden, sind ihre Überlebenschancen gering. Sehr oft sind herumlaufende Igel in ihrer Winterruhe gestört worden. Also bitte Vorsicht bei Räumungsarbeiten.



Nischen und Verstecke sind attraktive Gestaltungselemente

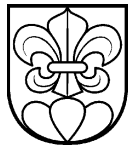


## Frühling

Zeit der Fortpflanzung. Der Nachwuchs verlässt nach 3 – 4 Wochen das Nest. Ab Juni sind die ersten Jungigel sichtbar. Jetzt ist es wichtig, dass genügend Nahrung vorhanden ist (Käfer, Larven, Regenwürmer, Spinnen, Schnecken).



Er findet reichlich Nahrung im natürlichen Garten



## Sommer

Mähen Sie nie den ganzen Rasen. Lassen Sie das Gras am Rand und unter dem Gebüsch stehen. Vorsicht bei Arbeiten mit dem Fadenmäher.

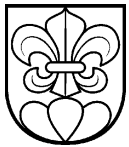
Igel durchstreifen grosse Gebiete auf ihrer Nahrungssuche. Gartenmauern, dichte Zäune und hohe Stellriemen sind unüberwindbare Hindernisse. Rebnetze sind gefährliche Fallen. Teiche und Wasserflächen sollten mit einem Flachufer oder einer Ausstiegsmöglichkeit versehen sein.



Im naturnahen Garten fühlen sich alle wohl

# Der stachlige Patient

## Was darf ich tun?



### Wildtiere

Igel sind bundesrechtlich geschützte Wildtiere. Sie sind an das Leben im Freien angepasst und **sollten, wenn immer möglich am Fundort bleiben**. Igel, die am Tage ungeschützt herumlaufen oder liegen, sind entweder krank, oder wurden in ihrer Ruhe gestört. Dies gilt gleichermassen für junge, wie für alte Tiere. Wenn sie im Spätherbst untergewichtige Igel finden, richten Sie ihnen am Fundort draussen einen Futterplatz ein und bauen Sie an geschützter Stelle einen Nestplatz. Achten Sie auf die richtige Zusammensetzung des Futters. Verletzte oder kranke Igel dürfen nur von fachkundigen Personen gepflegt werden.

### Fachstelle

Für Fragen rund um Wildtiere hilft Ihnen gerne der zuständige Wildhüter:

Daniel Trachsel, Sandhubel 40, Ammerzwil 032 389 27 87

oder – speziell für Igel:

- Wildstation Landshut, 032 665 38 93
- Tierschutzverein Biel-Seeland-Berner Jura  
Tierheim „Rosel“, Orpund, 032 341 85 85  
[www.tierschutz-biel-seeland.ch](http://www.tierschutz-biel-seeland.ch)
- Igelstation Grenchen, Telefon 032 653 76 46
- Verein pro Igel, Hotline: 01 768 20 75, <http://www.pro-igel.ch>